



Kulturforum Hamburg e.V.

Münzplatz 11  
20097 Hamburg

[kontakt@kulturforum-hh.de](mailto:kontakt@kulturforum-hh.de)  
[www.kulturforum-hh.de](http://www.kulturforum-hh.de)

Bankverbindung  
Hamburger Sparkasse  
BLZ 200 505 50  
Konto-Nr. 1015/210 196

## Einladung

Liebe Mitglieder und Freunde,

gibt es eine sozialdemokratische Kulturpolitik und wenn ja, wie sieht sie aus? Sind die Ideale der 60er – „Kultur für alle“ (Hilmar Hoffmann, Hermann Glaser) – gemeinsam mit dem Abhandenkommen alternativer Gesellschaftsformen verschwunden? Oder versucht die SPD nur im Zuge öffentlichkeitswirksamer Profilierung eigene kulturpolitische Akzente zu setzen? Gibt es einen Zusammenhang zwischen sozialdemokratischem Selbstverständnis und dem Handeln der Kulturpolitiker in SPD-geführten Regierungen?

Darüber spricht

**Professor Dr. Julian Nida-Rümelin**, Dekan der Philosophischen Fakultät der Ludwig-Maximilian-Universität München  
am Dienstag, **den 18. September um 19.30 Uhr** - Internationale Kulturfabrik  
Kampnagel (K2), Jarrestrasse 20, 22303 Hamburg.

Prof. Nida-Rümelin war Staatsminister für Kultur und Medien, ist Vorsitzender der Grundwertekommission der SPD und stellvertretender Vorsitzender des Kulturforums der Sozialdemokratie. Er hat in einer Fülle von Publikationen, Vorträgen und Diskussionsbeiträgen zu kulturpolitischen und philosophischen Themen Stellung bezogen. Es wird ein hochinteressanter Abend werden. Versprochen!

Das Kulturforum Hamburg hat sich übrigens vorgenommen, zukünftig zu wichtigeren Veranstaltungen eine Woche vorher einen Film zum Thema zu zeigen. Zur Fragestellung des 18. September passt nach unserer Auffassung der Dokumentarfilm „Kinshasa Symphony“.

Wenn sozialdemokratische Kulturpolitik unter anderem zum Ziel hat, vom passiven Konsum zum aktiven Gestalten anzuregen, eigene Bedürfnisse und Fähigkeiten zu entwickeln und die grundsätzliche, beglückende Bedeutung von Kultur im Alltag zu vermitteln, dann ist dieser Film genau der Richtige. Er handelt davon, wie Menschen inmitten einer der chaotischsten Städte der Welt eines der komplexesten Systeme menschlicher Zusammenarbeit aufbauen: ein Symphonieorchester. Und ausgerechnet Beethovens 9te ist das Ziel.

Schauen Sie deshalb am

**Mittwoch, den 12. September um 20.30 Uhr im Alabama-Kino (auf dem Kampnagel-Gelände) den Film „Kinshasa Symphony“**

und diskutieren Sie mit Prof. Nida-Rümelin am 18.9. über sozialdemokratische Kulturpolitik – wenn es eine solche gibt.

Bringen Sie Freunde mit, wir freuen uns auf Sie!

Anke Kuhbier  
Vorsitzende

**Vorstand:**

Anke Kuhbier (Vors.) • Dr. Hans Heinrich Weber (Stellv.) • Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast (Stellv.)  
Gert Hinnerk Behlmer • Freimut Duve • Franziska Gevert • Renate Kammer •  
Ulrike von Kieseritzky • Claudia Postel • Ulrike Sonntag-Kroll • Isabella Vértes-Schütter